

Dortmund blickt nordwärts

Projektnummer:	875
Projektgeneration:	2
Projektfamilie:	Soziales
Themenfeld:	Bildung
Stadtbezirk:	Scharnhorst

Ausgangslage

Das Problem der hohen Arbeitslosigkeit und insbesondere ein vergleichsweise hoher Anteil an jugendlichen Arbeitslosen in der Stadt Dortmund ist allgegenwärtig und bedarf einer dringenden Verbesserung. Zudem besteht ein hoher Mismatch bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen, da aktuell zu viele Ausbildungsplätze frei bleiben. Darüber hinaus werden Hauptschüler/innen auf dem Arbeitsmarkt derzeit unzureichend nachgefragt.

Projektbeschreibung

Um dieser Situation und dem Trend zu einer weiteren Zunahme von Jugend(-arbeitslosigkeit) präventiv entgegenzuwirken und gleichzeitig auch den Dortmunder Arbeitsmarkt durch neue Impulse positiv zu beeinflussen, hat sich die Wirtschaftsförderung Dortmund dazu entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen und das Modellprojekt „Technische Hauptschule“ zu entwickeln. Es ist wichtig, Unternehmen darauf aufmerksam zu machen, dass es eine Zielgruppe von Fachkräften aus der niedrigen und mittleren Qualifikationsebenen am Standort Dortmund gibt, die es besonders schwer haben geeignete Ausbildungsplätze zu finden.

Geplant sind folgende Module:

- Testarbeitsplätze: Schüler/innen haben die Möglichkeit, bei einem ausgewählten Unternehmen „testweise“ eine bestimmte Anzahl an Tagen zu arbeiten und zu erproben, ob das gewählte Arbeitsfeld ihnen zusagt.
- Praktikumsbörse: Schülern/innen können auf einen Pool von Praktikumsangeboten diverser Unternehmen und aus verschiedenen Berufsfeldern zurückgreifen.
- Teilnahme an einem jobtec.training/Zirkeltraining: Praktisches Austesten und Kennenlernen handwerklicher, technischer und kaufmännischer Ausbildungsberufe aus unterschiedlichen Berufsbranchen.
- Kitz.Do: In echter Laboratmosphäre kennenlernen und ausprobieren von MINT Berufen in Kleingruppen.

- Metallbearbeitung kennenlernen an der eigenen Schule: Dazu findet Technikerunterricht von „Fachleuten“ aus Dortmunder Unternehmen in der eigenen Werkstatt statt.
- Entwicklung eines eigenen „Berufsparcours“ mit Schülern/innen der HS Husen und Dortmunder Unternehmen, dabei sollen vor allem Ausbildungsunternehmen aus dem direkten Umfeld der Schule gewonnen werden.

Projektziele

- Profilierung des Stadtteils als Bildungsstandort
- Niedrigere Jugendarbeitslosigkeit durch eine verbesserte Übergangsquote
- Verbesserte Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung
- Vernetzung der Lernorte zur Sicherstellung erfolgreicher Bildungsübergänge

Projektträger und -partner

Wirtschaftsförderung Dortmund, Fachbereich Schule/Regionales Bildungsbüro, Kitz.Do, Katholische Hauptschule Husen

Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Budget der Wirtschaftsförderung Dortmund

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

Ab Herbst 2015 bis Sommer 2017

Förderung

Noch zu prüfen